

Helferkreis Asyl

Sachspenden

Dank der großartigen Unterstützung aus der Bevölkerung sind die Flüchtlinge für den kommenden Winter ausgerüstet. Die Asylbewerber waren sehr dankbar und lernen dafür schon eifrig Deutsch. Der Helferkreis Asyl – Beschaffung – sagt **allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!** Diese erste Beschaffungsaktion ist damit beendet. Die übrigen Sachspenden gingen mit einem LKW – Transport der Aktion am vergangenen Wochenende nach Rumänien.

Helferkreis – Asyl -
Beschaffungsteam

„Welcome! Party“ in Bergatreute

Am Freitagabend gab es im Pfarrgemeindesaal für die Bergatreuter und für die Flüchtlinge, die in Oberstocken einquartiert sind, die Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen. Ganz nebenbei ergab es sich auch, dass sich Bergatreuter begegneten, die sich bisher noch nicht bewusst wahrgenommen haben. Die „Welcome! Party“ war als Mitbringparty organisiert, das heißt, dass jeder, der wollte, etwas für's Buffet mitbrachte. So gab es für die Bergatreuter die Möglichkeit afrikanische Gerichte zu kosten und umgekehrt für die afrikanischen Gäste deutsche Häppchen kennenzulernen. Der offizielle Teil wurde kurz gehalten, mit Reden von Bürgermeister Schäfer, Dietmar Schaffer vom Asylhelferkreis und mit der von einem der Flüchtlinge war er auf ein Minimum beschränkt. Außerdem gab es noch etwas Landeskunde über Gambia und Nigeria, die Herkunftsländer der Flüchtlinge. Bei einem Überraschungsauftritt stimmte der Gesangsverein „Klangwelt“ (vormals Liederkranz) ein afrikanisches Lied an, das Stimmung aufkommen ließ und auch der Fanfarenzug gab eine Probe seines Könnens zum Besten. Ein besonderer Programmpunkt war die Verlosung von Freikarten für das Eishockeyspiel der Ravensburg Towerstars gegen Bad Nauheim. Fünf der Flüchtlinge werden damit in eine Welt eintauchen, die für sie bisher unbekannt war, denn Schnee und Eis kennen die meisten bisher nur vom Hörensagen. Die meiste Zeit blieb also für's gegenseitige Kennenlernen, das noch unterstützt wurde durch eine Art Memoryspiel, bei dem sich jeweils vier Gäste zusammenfinden mussten, um dann ein Freigetränk zu bekommen. Die gelungene Veranstaltung zog sich bis nach Mitternacht und hat dazu beigetragen, dass sich Bergatreuter und Afrikaner besser verstehen.



